

Thema:
Magazinsendung im Radio
 (Audio/Radio)

Zielgruppe: 1. – 5. Klasse

Zielsetzung: In diesem Workshop sollen sich die Schüler mit dem Thema Radio-Magazinsendung und mit den Möglichkeiten der Gestaltung auseinandersetzen. Dabei sollen sie die verschiedenen Radioformate kennenlernen und reflektieren. Die Schüler lernen den Produktionsprozess einer Radiosendung von der Information bis zur sendefertigen Magazinsendung kennen. Dabei erlangen sie nicht nur technische Fertigkeiten, sondern beschäftigen sich auch mit der eigenen Wahrnehmung, dem Schreiben von Texten und kreativen Ausdrucksmöglichkeiten. Zudem trägt der Workshop dazu bei (im Sinne einer längerfristigen generellen Zielsetzung handlungsorientierter Medienpädagogik), soziale, kommunikative und Lernkompetenzen zu fördern.

1. TAG:

- je 4 Unterrichtsstunden -

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Wer ist wer?	Kennlernspiel: Zu Beginn kann das Kennlernspiel „Ich fliege zum Mond...“ gespielt werden, um die Namen der Schüler zu festigen.	15 min
Warum klingt die eigene Stimme auf Band so anders?	Vorstellungsrunde mit dem Aufnahmegerät: Der Medienpädagoge stellt sich und die TLM vor. Anschließend nehmen die Teilnehmer ihre eigene Vorstellung gegenseitig auf. Die Aufnahmen werden angehört und im gemeinsamen Gespräch ausgewertet.	30 min
Welche Medienangebote sind für die Schüler wichtig, welche nutzen sie? Haben sie Medienhelden? Was bedeuten die Helden für sie?	Heldenwäscheleine: Aus einer Vielzahl von Bildern prominenter TV-Figuren und -Personen werden beliebte und unbeliebte herausgesucht, vorgestellt und die Wahl begründet. Die entstehende Diskussion hilft, die genannten Fragen aufzuwerfen und zu beantworten.	30 min
Wie funktioniert ein Aufnahmegerät? Was gibt es bei der Bedienung zu beachten?	Einführung in die Audio-Aufnahmetechnik: Gemeinsam mit den Kindern wird überlegt, aus welchen Elementen ein Reporter-Set besteht, wie es samt Zubehör aufgebaut ist und funktioniert.	15 min

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Gibt es unterschiedliche Wahrnehmungsmöglichkeiten? Können Geräusche unterschiedlich interpretiert werden und wovon hängt dies ab? Wie wird ein Reporter-Set bedient?	Geräuschewerkstatt: Die Klasse wird in zwei Gruppen geteilt. Beide Gruppen sollen im und um das Schulgebäude herum Geräusche aufnehmen. Danach werden die Aufnahmen angehört und die Schüler der jeweils anderen Gruppe sollen diese erraten.	30 min
Welche Formate gibt es im Radio? Was ist der Unterschied zwischen einer Umfrage und einem Interview?	Brainstorming Sendeformate: Im Gespräch werden Sendeformate (Umfrage, Interview, Bericht) und deren Unterschiede diskutiert. Die Bestandteile einer Radiosendung werden benannt. Erste Vorschläge darüber, welche Inhalte und Formate für die geplante Radiosendung verwendet werden können, werden an der Tafel festgehalten.	15 min
Was ist beim Aufnehmen zu beachten (z. B. Mikrofon)? Wie kann eine Rolle glaubhaft gespielt werden?	Rollenspiel „Promi-Interview“: Die Teilnehmer interviewen sich gegenseitig. Dabei können sie die Rolle einer prominenten Person oder einer Medienfigur annehmen. Möglich wäre auch, das Rollenspiel in ein Quiz umzuwandeln, indem der Name der prominenten Person bzw. der Medienfigur geheimgehalten wird und die Klasse die dargestellte Person durch gezielte Fragen erraten soll. Das Material kann dabei aufgenommen und nach dem Anhören kurz ausgewertet werden.	45 min

2. TAG:

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Wie verändern sich Informationen durch ihre Weitergabe? Wie glaubhaft sind Informationen? Kann so etwas in der Medienlandschaft geschehen?	Gerüchteküche: Vier Freiwillige verlassen den Raum. Im Raum wird ein kurzer und leicht verständlicher Zeitungsartikel vorgelesen. Ein Schüler merkt sich den Inhalt und hat die Aufgabe, diesen an den nächsten, der den Raum betritt, weiterzugeben. Dieser gibt die Informationen an den nächsten weiter usw. Danach wird das Original erneut vorgelesen und gemeinsam überlegt, was sich an der Geschichte verändert hat und aus welchen Gründen. Dabei nimmt der Medienpädagoge Bezug auf den Wahrheitsgehalt von Informationen.	20 min
Welche Geräusche können auf Bildern erkannt werden?	Geräuschebilder: Bilder von Orten, wie z. B. einem Marktplatz oder Camp im Wald werden gezeigt. Die Schüler sollen festhalten, welche Geräusche diesen Bildern zugeordnet werden können.	20 min

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Was kann man alles hören, wenn Stille herrscht?	Schatz bewachen: Ein Schüler sitzt in der Mitte des Kreises und bewacht einen „Schatz“, z. B. ein Schlüsselbund. Ein anderer Schüler schleicht sich an und versucht, den Schatz zu stehlen. Der Bewacher orientiert sich anhand von Geräuschen und zeigt in die Richtung des vermeintlichen Diebes. Ist die Richtung richtig, wird das Spiel mit einem anderen Dieb fortgesetzt, wird der Schlüssel gestohlen, werden die Rollen getauscht.	30 min
Welche Inhalte und Formate sollen in die Sendung eingearbeitet werden? Welche verschiedenen Aufgaben und Arbeitsbereiche beinhaltet die Herstellung einer Magazinsendung (z. B. Sprecher, Reporter, Moderator, Aufnahmeteam, Schnittteam, Musikauswahl, Regie)?	Brainstorming Radiosendung und Sendeplan: Ideen für inhaltliche und formale Gestaltung der Magazinsendung werden gesammelt und eine Übersicht bzw. ein Sendeplan erstellt. Anschließend wird über die Umsetzung der Sendung abgestimmt und die Arbeitsaufgaben verteilt.	30 min
Welche Fragen können gestellt werden? Wie sollte moderiert werden? Welche Musik wird benötigt?	Vorbereiten der Magazinsendung und Erstellen von Textvorlagen: Innerhalb der Kleingruppen wird die Radio-Magazinsendung vorbereitet. Dies beinhaltet Recherche, Vorbereitung von Interviews, Umfragen, Überlegungen zur Moderation oder zur Musik. Danach tragen die Gruppen den jeweiligen Stand ihrer Arbeit vor und geben einen Ausblick auf die folgende Umsetzung. Bei jüngeren Kindern kann auf die Textvorlage auch verzichtet werden. Die Kinder sprechen ihren Text dann spontan und frei ein.	60 min
Wie muss ich sprechen, damit mich der Radio-Zuhörer auch versteht?	Lockerungsübungen für die Kiefermuskulatur: Die Schüler sollen versuchen, Salzstangen ohne Zuhilfenahme der Hände zu essen. Außerdem soll ein Satz, Reim, Zungenbrecher mit einem Korken im Mund so gesprochen werden, dass die anderen Teilnehmer ihn verstehen.	20 min

3. TAG:

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
<p>Welche Titel erkennen die Schüler? Hat die Wiedererkennung von Musik eine emotionale Wirkung? Ergibt sich dadurch eine bestimmte Erwartungshaltung?</p>	<p>Melodien raten: Verschiedene Film- oder TV-Musiken werden angehört und erraten. Die Schüler überlegen, welche Stimmungen die Titel vermitteln und welche Funktionen Musik in Radiosendungen erfüllt.</p>	<p>15 min</p>
<p>Wie kann eine Information verschiedene Wirkungen hervorrufen? Wie wichtig ist die Stimmlage eines Radiosprechers?</p>	<p>Rollenspiel - Stimme und Stimmung: Die Schüler ziehen Kärtchen, auf dem ein Adjektiv zu lesen ist. Sie sollen einen gleichbleibenden Satz so sprechen, dass er bspw. traurig, verträumt oder fröhlich klingt. Die Gruppe hat die Aufgabe, die Stimmung zu erraten. Das Material kann mit dem Aufnahmegerät mitgeschnitten und ausgewertet werden.</p>	<p>15 min</p>
<p>Wie wird das Material geschnitten? Wie können durch die Technik Töne und Sprache verändert oder manipuliert werden?</p>	<p>Einführung in die Aufnahme, den Schnitt und in Möglichkeiten der Manipulation: Nach einer kurzen Einführung in das Programm werden von den Schülern eingesprochene Sätze geschnitten und durch kleine Tricks manipuliert (Herausschneiden einzelner Wörter, Telefonstimme, Pitch-Bending, Time-Stretching, Echo, Hall etc.).</p>	<p>60 min</p>
<p>Wie wird die Sendung technisch und gestalterisch umgesetzt? Wie werden Interviews, Umfragen, Moderationen und Reportagen tatsächlich durchgeführt? Wie funktioniert der Schnitt? Welche Musik passt zur Sendung?</p>	<p>Produktion - Aufnahmearbeiten und parallel dazu Postproduktion - Schnitt: Die Schüler setzen in ihren Rollen die Aufgaben in den verschiedenen Arbeitsgruppen selbständig um, das heißt, es arbeiten mehrere Gruppen unter medienpädagogischer Anleitung parallel. Das beinhaltet nicht nur das Einsprechen der Moderation, die Durchführung von Interviews und Umfragen oder die Erstellung von Beiträgen, sondern auch den Schnitt. Dabei schneidet jede Gruppe ihr aufgenommenes Material selbst. Erst am Ende setzen die Kinder die Einzelbeiträge zusammen, schneiden letzte Feinheiten oder unterlegen Abschnitte und Pausen mit Musik.</p>	<p>90 min</p>

4. TAG:

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Was wurde gestern gemacht bzw. gelernt? Wie kann es weitergehen?	Nachtrag: Die Teilnehmer erzählen abwechselnd, was am vergangenen Projekttag gemacht und gelernt wurde und was sich heute anschließen könnte.	15 min
Wie wird die Sendung technisch und gestalterisch umgesetzt? Wie werden Interviews, Umfragen, Moderationen und Reportagen tatsächlich durchgeführt? Wie funktioniert der Schnitt? Welche Musik passt zur Sendung?	Fertigstellen der Produktion (restliche Aufnahmarbeiten) und Postproduktion (Schnitt): Die Schüler nehmen die restlichen Beiträge auf und schneiden und kombinieren das Rohmaterial, so dass eine fertige Sendung entsteht. Sie sollen sich am Schnitt abwechseln, so dass mehreren Schülern die Möglichkeit zum Schneiden gegeben werden kann. <i>Parallel zum Schnitt:</i> In Gruppenarbeit kann die Musikauswahl getroffen, ein Abspann , ein CD-Cover , eine Wandzeitung oder Artikel für die Schülerzeitung erstellt werden.	120 min
Welche Musik passt zur Sendung? Was muss bei der Auswahl beachtet werden?	<i>Parallel zum Schnitt:</i> Die Schüler suchen zur Sendung passende Musik aus. Dabei geht es nicht um persönliche Vorlieben, sondern um Inhalt und Aussage der Sendung.	
Welche Möglichkeiten gibt es, die Sendung zu präsentieren?	<i>Parallel zum Schnitt:</i> Die restlichen Schüler erstellen selbständig verschiedene Präsentationsmittel , wie CD-Cover, eine Wandzeitung (Fotos der Dokugruppe) oder einen Artikel für die Schülerzeitung.	
Was ist der richtige Abstand vom Mikrofon? Was ist eine Blende? Warum hängen an den Wänden im Tonstudio Schaumstoffplatten?	<i>Parallel zum Schnitt bei Leerlaufphasen:</i> Radio-Quiz: Die Schüler sollen sich mit Hilfe eines Arbeitsblattes mit den Grundlagen des Radiomachens beschäftigen.	20 min
Welche Geräusche können einander zugeordnet werden? Was könnte Inhalt der Filmdosen sein?	<i>Parallel zum Schnitt bei Leerlaufphasen:</i> Geräuschememory: Die Schüler sollen kleine Filmdosen, die mit unterschiedlichem Inhalt gefüllt sind, einander zuordnen, denn zwei sind immer gleich.	30 min
Wie viel Arbeit und Zeit stecken in einem Produktionsprozess? Wo liegen Stärken und Schwächen? Hat die Klasse als Produktionsteam funktioniert? Was hätte anders oder besser funktionieren müssen?	Präsentation und Reflexion: Die Kinder hören sich die Radiosendung an, stellen die produzierten Materialien vor und diskutieren und reflektieren den Produktionsprozess. Es soll herausgearbeitet werden, was die Schüler über auditive Medien gelernt haben. Zudem sollen sie Positives und Negatives an einer Wandzeitung oder mit Hilfe von Ampelkärtchen gegenüberstellen.	45 min